

Förderkonzept für Kinder mit Migrationshintergrund (DaZ-Unterricht)

Einleitung

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sollen so gefördert werden, „dass sie befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen, entsprechend ihrer Eignung gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen zu erhalten und zu den gleichen Abschlüssen geführt zu werden wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler deutscher Sprache.“... (s. Verordnung zum Schulbesuch von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache vom 9.12.2009).

Unsere Schule besuchen zurzeit circa 170 Kinder. Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund beträgt circa 30 %. Davon besitzen nur wenige Kinder, keinerlei Kenntnisse in der deutschen Sprache und können sich nicht verständigen. Die Mehrheit der Kinder mit Migrationshintergrund sind in Deutschland geboren und verfügen über individuell unterschiedliche Kenntnisse in der deutschen Sprache und können sich dementsprechend verständigen. Alle Kinder unserer Schule sollen aktiv am Unterricht und Schulleben teilnehmen können und gleichberechtigte Mitglieder im Klassen- und Schulverbund integriert sein. Hierfür ist es erforderlich, dass die Kinder mit Migrationshintergrund im Rahmen des Deutschunterrichts und eines zusätzlichen DaZ-Unterrichts individuelle Sprachfördermaßnahmen erhalten.

Bedarfsermittlung

Die Grundlage der Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund bildet eine Diagnose des individuellen Lernstandes des Kindes durch die Deutschlehrkräfte. Dies erfolgt erstmalig im Rahmen der Schulanmeldung durch eine Sprachüberprüfung. Sofern hier ein Sprachförderbedarf festgestellt wird, erhalten die jeweiligen Kinder während ihres

letzten Kindergartenjahres eine gezielte vorschulische Sprachförderung durch eine Lehrkraft im Kindergarten im Rahmen eines verpflichtenden Vorlaufkurses.

Im Rahmen des regulären Deutschunterrichts ab Klasse 1 werden alle Kinder gezielt beobachtet und bei bestehenden Sprachförderbedarfen zusätzliche Fördermaßnahmen festgelegt. Während des Regelunterrichts werden die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fortlaufend beobachtet, überprüft und evaluiert sowie in der Organisation des Deutschunterrichts berücksichtigt.

Die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund werden mit Beginn der Schulpflicht dem Alter entsprechend in Regelklassen aufgenommen und nehmen von Anfang an täglich am Unterricht in der Regelklasse teil. Hier werden sie mit Maßnahmen der inneren Differenzierung und mit Schülerhilfe systematisch sprachlich gefördert. Darüber hinaus ist eine intensive zusätzliche Förderung in der deutschen Sprache nötig. Sie findet in Maßnahmen der äußeren Differenzierung statt, mit bis zu fünf Wochenstunden „DaZ“.

Wird ein Sprachförderbedarf festgestellt, so wird ein Förderplan erstellt, welcher die weiteren Sprachfördermaßnahmen, Unterrichtsinhalte und Ziele festlegt.

Bei Bedarf kann das Aussetzen der Deutschnote sowie weitere Maßnahmen individuell im Sinne des Nachteilsausgleichs durch die Klassenkonferenz jeweils für ein Schulhalbjahr oder Schuljahr beschlossen werden.

Organisation

Die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund werden durch Maßnahmen der inneren Differenzierung im Klassenunterricht als auch Maßnahmen der äußeren Differenzierung außerhalb des Klassenunterrichts im DaZ-Unterricht gefördert. Die Zusammenstellung der Fördergruppen erfolgt jahrgangsübergreifend Jahrgangsstufe 1/ 2 und 3/4 (sollten die Schülerzahlen hoch genug sein), dabei wird eine Gruppengröße von maximal 10 Kindern festgeschrieben. Die Förderstunden werden von der Klassenlehrerin oder von Fachlehrerinnen erteilt.

Medien und Methoden

Im DaZ-Förderunterricht arbeiten die Kinder, je nach Alphabetisierungsgrad und deutscher Sprachkompetenz mit differenzierenden Materialien verschiedener Lehrwerke sowie Ergänzungs- und Fördermaterialien des Fachs Deutsch:

- Arbeitshefte „Deutsch als Zweitsprache“, Jandorf Verlag
- Fördermaterial „Zweitsprache Deutsch“, Spectra Verlag
- Förderbox Deutsch A, Spectra Verlag
- Schubitrix „Grundwortschatz“, Schubi
- Schubitrix „Trennbare Verben“, Schubi
- Schubitrix „Starke Verben“, Schubi
- Bildkarten „Frühe Sprachbildung Vorkurs“, Finken Verlag
- „Komm zu Wort! (Kiga/Vorschule), Finken Verlag
- „Komm zu Wort!“ (Schule), Finken Verlag
- DaZ-Box, Finken Verlag
- „Willkommensheft und Bildwortschatzkartei“, Klett Verlag
- „Sprache erwerben“, Finken Verlag
- Box „Sprachziel Deutsch“, Spectra Verlag
- Bilder beschreiben, dazu Suchaufgaben und Spiele wie „Ich sehe was, was du nicht siehst“ oder Spectra Sprachförderpaket
- Spiele zur Wortschatzerweiterung und Anwendung von Grammatik, z.B. Erzähl mir was! (Finken Verlag)
- Memorys und Dominos
- Verschiedene differenzierte Kopiervorlagen

Methodisch bieten sich insbesondere spielerische Arbeitsformen für eine Sprachförderung in der Grundschule an. Dazu gehören neben den oben bereits aufgeführten Sprachförderspielen z.B. Fingerspiele, Abzählreime, rhythmische Übungen (Silbenklatschen,...) und Bewegungsspiele und –lieder dazu.

Zusätzlich erfolgt eine sprachliche Förderung auch mithilfe des I-Pads. So wird zur Leseförderung das Programm „Antolin“ eingesetzt. Um fachliche Inhalte der deutschen Sprache zu lernen und zu vertiefen oder nutzen die „Anton-App“.

Die Arbeit mit Medien im DaZ-Unterricht wirkt nicht nur motivierend auf die Kinder, sondern knüpft auch an deren Lebenswirklichkeit an.